

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
-------------------	---

TEIL ZWEI: ANWENDUNG

2.1	Vorbemerkungen	1
2.2	Eine normale Syntax in komplexer Notation für einen Teil des Deutschen	3
2.2.1	Vorbemerkungen	3
2.2.2	Wiederholung einschlägiger Begriffe aus der Syntaxtheorie	3
2.2.3	Syntaktische Kategorien	5
2.2.3.1	Notation für syntaktische Kategorien	5
2.2.3.2	Verzeichnis der Hauptkategorien	6
2.2.3.3	Verzeichnis der Unterkategorien	8
2.2.4	Syntaktische Regeln	14
2.2.4.1	Notation für syntaktische Regeln	14
2.2.4.2	Kommentar zu den syntaktischen Regeln und Beispiele für die Satzanalyse	18
2.2.4.2-a	Die Satzregel	19
2.2.4.2-b	Die Nomengruppe	21
2.2.4.2-c	Die Verbgruppe	43
2.2.4.2-c1	Die Subjektnomengruppe als Ergänzung der Verbgruppe	43
2.2.4.2-c2	Relativsätze als Ergänzungen der Verbgruppe	47
2.2.4.2-c3	Die für einige Verbgruppen spezifischen notwendigen Verbergänzungen	51
2.2.4.2-c4	Zusammengesetzte Zeiten: Perfekt und Plusquamperfekt	83
2.2.4.2-d	Untergeordnete Sätze	92
2.2.5	Das Lexikon	113
2.2.5.1	Notation für lexikalische Regeln	113
2.2.5.2	Auszüge aus dem Lexikon	114
2.2.6	Morphologische Regeln	130
2.3	Eine Dependenzsyntax in komplexer Notation	137
2.3.1	Vorbemerkungen	137
2.3.2	Notationskonventionen	138
2.3.3	Die Beispielssyntax	139
2.4	Eine Kategoriensyntax in komplexer Notation	145
2.4.1	Vorbemerkungen	145

2.4.2	Notationskonventionen	146
2.4.3	Die Beispielssyntax	150
2.5	Eine generative Semantik für einen Ausschnitt des Deutschen	156
2.5.1	Referenzsemantik und Sinnsemantik	156
2.5.2	Semantische Systeme	164
2.5.3	Das Kriterium für die semantische Adäquatheit der Transformationssyntax	166
2.5.4	Die Basis	170
2.5.4.1	Heuristische Bemerkungen	170
2.5.4.2	Die Basisregeln	172
2.5.5	Die semantischen Transformationsregeln	181
2.5.5.1	Heuristische Bemerkungen	181
2.5.5.2	Die Regeln TAUT	185
	1. Aussagenlogische Regeln	187
	2. Regeln für freies Vorkommen von Variablen	189
	3. Regeln für nichtfreies Vorkommen von Variablen	193
	4. Regeln für die Substitutionsbeziehung	194
	5. Quantorenregeln	200
	6. Regeln für Identität	202
	7. Eine Substitutionsregel	204
	8. Bedeutungsregeln im engeren Sinne	204
2.5.5.3	Die Regeln FOLG.	205
2.5.6	Die Korrelierung von Basisstrukturen und Oberflächenstrukturen durch die Regeln DEUTSCH	208
	1. Die syntaktischen Regeln aus DEUTSCH	209
	2. Die lexikalischen Regeln aus DEUTSCH	215
2.5.7	Die Definition der Gesamtsyntax	217
2.5.8	Beispiele.	218

TEIL DREI: ANHANG

3.1	Lösungen der Aufgaben	234
3.2	Literatur	288
3.3	Namen- und Sachverzeichnis	293
3.4	Verzeichnis der Abkürzungen	299
	Errata und Addenda zum ersten Halbband	303

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
-------------------	---

TEIL NULL: EINLEITUNG

0.1	Die Rolle der Syntax in einer Sprachtheorie	3
0.2	Grundlegende mathematische Begriffe	12
0.2.1	Menge, Element, Inklusionsbeziehungen	12
0.2.2	Mengentheoretische Operationen	14
0.2.3	Geordnete Mengen	15
0.2.4	Relationen, Funktionen, Algebren	17
0.2.5	Berechenbarkeit, Aufzählbarkeit, Entscheidbarkeit	20

TEIL EINS: SYNTAXTHEORIE

1.1	Grundlegende Begriffe der Syntaxtheorie	23
1.1.1	Vokabular, Kette, Sprache, Sprachtyp	23
1.1.2	Verkettungsprodukt, Potenz, Sternmenge, reguläre Sprachen	29
1.1.3	Bäume	31
1.1.4	Erzeugungssyntaxen, Erkennungssyntaxen, aufzählbare und entscheidbare Sprachen, Syntaxtypen	41
1.1.5	Ein Kriterium für syntaktische Adäquatheit	50
1.2	Ersetzungssyntaxen	58
1.2.1	Ersetzungssysteme, Ableitbarkeit	58
1.2.2	Unbeschränkte Ersetzungssyntaxen	62
1.2.3	Der Syntaxtyp G_0 , der Sprachtyp L_0 , die Gleichheit von L_0 und A	67
1.2.4	Sprachen ohne Syntaxen, Sprachtypen ohne Syntaxtypen	70
1.2.5	Die Syntaxtypen G_1 bis G_{12} , die Sprachtypen L_0 bis L_{12}	76
1.2.6	Eine Hierarchie von Syntaxtypen	83
1.2.7	Der Typ L_1 der beschränkten Sprachen ist echt im Typ E der entscheidbaren Sprachen enthalten	84
1.2.8	Der Typ G_s der separierten Syntaxen, der Typ L_s der separierten Sprachen, die Gleichheit von L_0 und L_s	85
1.2.9	Die Gleichheit von L_1 und L_2	88

1.2.10	Markierte Ableitungen, Linksableitungen, Abteilungsbäume	91
1.3.	Kontextfreie Syntaxen	101
1.3.1	Einige Anforderungen an kontextfreie Syntaxen für Analyse und Synthese	101
1.3.2	Expandierende kontextfreie Syntaxen	107
1.3.3	Die Reduzierung von kontextfreien Syntaxen	110
1.3.4	Die Normalisierung von kontextfreien Syntaxen	113
1.3.5	Rekursionseigenschaften von kontextfreien Syntaxen: Endliche und unendliche Sprachen	114
1.3.6	Kontextfreie Schleifensyntaxen	116
1.3.7	Die Vereinigung von kontextfreien Sprachen	121
1.3.8	Die Einsetzung von kontextfreien Sprachen	123
1.3.9	Die Inklusionsbeziehungen zwischen den Sprachtypen \mathbf{L}_2 , \mathbf{L}_3 und \mathbf{L}_9	126
1.4	Einseitig lineare und reguläre Syntaxen	131
1.5	Überlegungen zur schwachen Adäquatheit von Er- setzungssyntaxen	137
1.6	Analytische Methoden und kontextfreie Syntaxen	144
1.6.1	Distribution und Konstituenten	144
1.6.2	Dependenzsyntagma und Dependenzgrad	160
1.6.3	Dependenzanalyse als heuristisches Hilfsmittel für das Schreiben von kontextfreien Syntaxen	171
1.7	Dependenzsyntaxen	179
1.7.1	Strukturierte und projektive Ketten	179
1.7.2	Der Formalismus der Dependenzsyntaxen	185
1.7.3	Dependenzsyntaxen und kontextfreie Syntaxen	193
1.8	Kategoriensyntaxen	202
1.8.1	Einleitende Bemerkungen	202
1.8.2	Die Formalismen der Kategoriensyntaxen	206
1.8.3	$\mathbf{L}_{R,L}$ ist in \mathbf{L}_3 enthalten	215
1.8.4	\mathbf{L}_4 ist in \mathbf{L}_{BR} und in \mathbf{L}_{BL} enthalten	216
1.8.5	\mathbf{L}_{BL} ist in \mathbf{L}_6 , \mathbf{L}_{BR} in \mathbf{L}_7 enthalten	231
1.8.6	Bemerkungen zum Zusammenhang zwischen Katego- riensyntaxen und Dependenzsyntaxen	237
1.9	Transformationssyntaxen	244
1.9.1	Einführung in grundlegende Begriffe	244
1.9.2	Reduzierte Strukturen	252
1.9.3	Vokabulare und Strukturbeschreibungen	257
1.9.4	Transformationsregeln und Transformationssyntaxen	267
1.9.5	Transformationelle Ableitungen und Regelord- nungen	272
1.9.6	Die generative Kraft von Transformationssyntaxen	281
	<i>Inhaltsverzeichnis des I. Halbbandes</i>	285